

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Februar 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 14,15

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 3.2.44. 7.00 Uhr in der Hauskapelle vor der Messe Blasisus segnen (Secretär ist im Dom).

General oberin Castella berichtet über ihre Reise nach Passau.

Frau Rechtsanwalt Simon: Die Kinder auswärts in der Schule. Agnes in Frankfurt unverletzt. Sie wollte für das Kind, das in der Pfalz zur Kommunion geht, ein Diözesan gesangbuch - kann nicht geben. Dafür einen Rosenkranz.

Missions vereinigung: Gebattel und Quadt. Kein Bericht, später Ablehnung. Über Rom in diesen Tagen.

Gräfin Luxburg abgewiesen - wegen des Briefs arbeitet Rom.

Raab vom Feld zurück, mit Splittern verwundet, bei einer sächsischen Division. Bei Orel als Funker. In vier Lazaretten. Will Theologie studieren, soll sich nicht für Philosophie eintragen, sondern für Philologie. Dann besonders die Sprachen Latein und Griechisch studieren, Geschichte hören. Ich gebe ihm die Philosophie von Pullach und ein deutsches Neues Testament.

Kriegspfarrer Eberhard (?) Bringt einen französischen Kalender zum Dank für meinen Weihnachtsbrief. Steht an der Kanal küste, hat gute Verhältnisse, von den französischen Pfarrern gut aufgenommen - 100 M. und ein blaues Gebetbuch.

// Seite 15

Herr Hipp: Kindernährmittel in Pfaffenhofen. Bringt Nachricht von der Mater Helene. Erzählt von Himmelreich, Horoskop; hat hier ein Haus gehabt, bleibt lange. ...

Generalvicar. Über die Geistlichen Räte. Über Leeb in Allershausen.